

INSIGHT – News & Infos August 2009

Übrigens:

Wir haben uns sehr gefreut viele bekannte KollegInnen auf dem Ergotherapiekongress in Köln zu treffen. Unsere Workshops waren ausgebucht, auch der INSIGHT-Stand war gut besucht.



Zum Thema „Prävention früher Lernstörungen“ wird Dr. Barth zusammen mit Astrid Baumgarten einen Artikel für die DVE-Fachzeitschrift verfassen. Eine gute Möglichkeit, dieses für die Ergotherapie noch neue Arbeitsfeld vorzustellen.

Buchempfehlung

Remo H. Largo; Martin Beglinger

„Schülerjahre“ – Wie Kinder besser lernen
Serie Piper April 2009, ca. 20,- €

Dieses 3. Buch von R. Largo (nach „Babyjahre“ und „Kinderjahre“) unterscheidet sich grundlegend von den ersten beiden Büchern:

Es ist formal völlig anders angelegt: in Interviewform nimmt Largo zu bestimmten Fragen Stellung. Verständnisvertiefende Abbildungen, Grafiken etc. befinden sich im Anhang.

Wichtiger ist aber der inhaltliche Unterschied:

„Schülerjahre“ beschäftigt, wie der Untertitel eigentlich auch vermuten lässt, sich mit dem grundlegenden Thema Lernen. Insofern ist dieses Buch kein „Entwicklungsbegleiter“ in dem Hinweise zum Umgang z.B. mit Pubertätsproblemen aufgeführt sind.

Zum Aufbau des Buches:

Teil I: Wie Kinder sich entwickeln (Vielfalt und Individualität; Anlage und Umwelt; Lernverhalten; Lernmotivation)

Teil II: Was Kinder kompetent macht (Sprache; Logisch-mathematisches Denken; Figural-Räumliche Vorstellung; Sozialverhalten; Motorik; Musikalische Fähigkeiten; Kompetenz-übergreifendes Verhalten)

Teil III: Wann Schule kindgerecht ist

Largos grundsätzliche Haltung zum Thema Kindesentwicklung, die für uns als pädiatrisch arbeitende Ergotherapeuten so hilfreich ist lässt sich auch in folgenden Buchzitaten erkennen:

„Das Beste, was wir Erwachsene tun können, ist: das Kind so annehmen wie es ist. Seine Individualität von klein auf zu respektieren, scheint mir das Wichtigste im Umgang mit Kindern zu sein.“ (Seite 18)

„Kinder wollen Erfahrungen machen, lustvoll und freiwillig, aber nur dann, wenn sie aufgrund ihrer Entwicklung das Bedürfnis danach haben und es selbstbestimmt tun dürfen... Kinder mögen es nicht, etwas üben zu müssen, für das sie noch nicht bereit sind oder aber das sie bereits beherrschen: im ersten Fall ist die Spannung der Neugierde darauf noch nicht entwickelt, im zweiten ist sie bereits abgebaut.“ (Seite 46)

„Das Kind muss handeln, d. h. sein Motorik einsetzen und erleben, was sie bewirkt, damit es begreifen kann.“ (Seite 127)

Largo betont die Wichtigkeit von positiver Bindung als Basis für alle Lernprozesse. Kritisch setzt er sich mit den gängigen verhaltenstherapeutischen Ansätzen auseinander.

Spiel- und Therapieideen

„Ubongo“

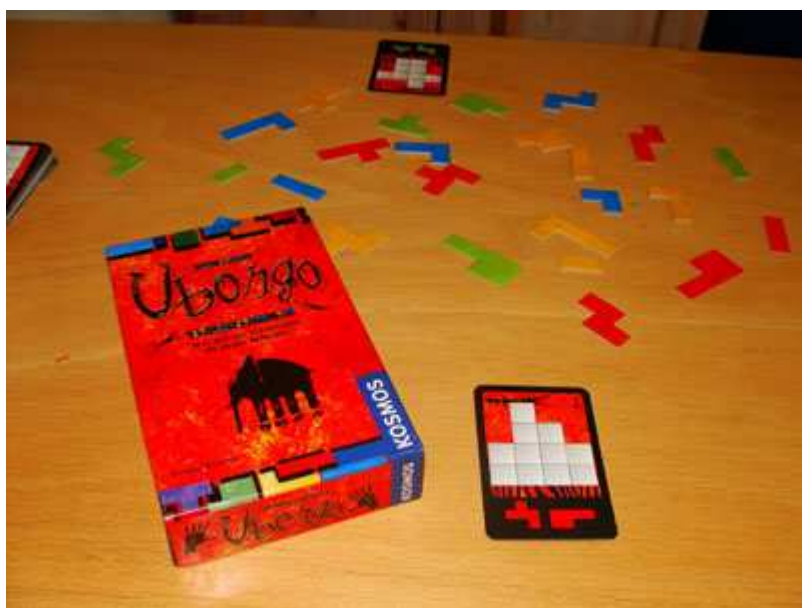
Ein Spiel für 2 und mehr Spieler ab 7 Jahren

Kosmos – Spiel

ca. 6,- EURO in der kleinen Fassung (gut handhabbar und für die Praxis absolut ausreichend)

ca. 20,- EURO in der Originalfassung mit komplexeren Aufgabenstellungen

Bei diesem Spiel geht es ähnlich wie beim bekannten Tetris-PC-Spiel darum, bunte Formenplättchen auf unterschiedlichen Vorlagen zu platzieren.





Gefordert sind dafür natürlich visuell räumliches Vorstellungsvermögen und logisches Denken. Man kann mit oder ohne Sanduhr spielen, auch der Zeitumfang des gesamten Spielverlaufs ist frei zu gestalten.

Da auch die Vorlagen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade aufweisen, kann dieses Spiel sehr gut an die Fähigkeiten des jeweiligen Kindes angepasst werden.

Den Kindern macht es großen Spaß, wahrscheinlich auch deshalb, weil die Aufmachung des Spiels sich wohlthuend von klassischen Lernspielen unterscheidet.